©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Zoologische Studien in Westgriechenland

Von Max Beier, Wien

V. Teil

Hemiptera — Heteroptera

Bearbeitet von Eduard Wagner, Hamburg

Mit 10 Textabbildungen

(Vorgelegt in der Sitzung am 20. Jänner 1956)

1. VORWORT.

Herr Dr. M. Beier vom Naturhistorischen Museum in Wien war so freundlich, mir die Bearbeitung der Hemiptera Heteroptera aus den Ausbeuten seiner Griechenlandreisen 1926—1933 zu übertragen. Ein Bericht über diese Reisen erschien bereits in diesen Sitzungsberichten. Ein Teil des Materials war bereits in den Händen von Prof. G. Horvath, Budapest, kurz vor dessen Tode, wurde aber nicht mehr von ihm bearbeitet. Immerhin fanden sich beim Ableben Horvaths unter seinem Nachlaß einige Aufzeichnungen über das vorliegende Material. Herr Dr. Beier war so freundlich, mir auch diese Aufzeichnungen zur Verfügung zu stellen, und ich habe sie daher bei der Bearbeitung der Tiere verwenden können.

Die Untersuchung des Materials ergab zwei neue Abarten:

Melanocoryphus superbus Pollich var. *beieri* nov. var.
Taphropeltus nervosus Fieb. var. *horvathi* nov. var.

Bei einer Art (*Ochetostethus nanus* H. S.) konnten zwei Rassen festgestellt werden. *Ischnocoris flavipes* Sign. wurde als subspec. von *I. punctulatus* Fieb. gedeutet.

Die Ausbeute enthält mit 164 Arten zwar nur etwa 20% der griechischen Fauna; aber da unter den 164 Arten 28 sind, die in Griechenland bisher noch nicht sicher festgestellt sind, scheint sie

©Akademie der Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

mir doch ein recht wertvoller Beitrag zur griechischen Fauna zu sein.

Ich möchte nicht versäumen, Herrn Dr. Beier auch an dieser Stelle für seine Unterstützung meiner Arbeiten und seine ständige Hilfsbereitschaft recht herzlich zu danken.

Hamburg, im Februar 1939.

Eduard Wagner.

2. VORWORT.

Die Drucklegung der vorliegenden Arbeit ist nunmehr gesichert. Da aber seit ihrer Abfassung 15 Jahre verstrichen sind, war eine Überarbeitung erforderlich. Diese Überarbeitung beschränkt sich jedoch vorwiegend auf die Nomenklatur, die auf den heutigen Stand gebracht wurde. Inzwischen wurde *Ochetostethus balcanicus* E. Wagn. (Verh. Ver. Naturw. Heimatf. Hambg. XXVIII, 1940: 1) und *Taphropeltus nervosus* var. *horvathi* E. Wagn. (Nachr. Naturw. Mus. Aschaffenburg XXXI, 1951: 49) bereits beschrieben und die systematische Stellung von *Ischnocoris flavipes* Sign. (Zentralbl. f. Ent. II,1, 1947: 60) geklärt[1].

Hamburg, im April 1954.

Eduard Wagner.

Einleitung.

Im folgenden ist die Zugehörigkeit einer Art zu einem Faunengebiet durch Bezeichnungen wie „mediterran, euro-sibirisch, holarktisch“ usw. charakterisiert. Diese Bezeichnungen sind auf Grund folgender Überlegungen gegeben: Es läßt sich heute bei den meisten Arten nicht mehr feststellen, woher sie ursprünglich stammen, d. h. wo sie heimisch sind. Wir müssen sie daher zu dem Faunengebiet rechnen, in dem heute ihr Hauptverbreitungsgebiet liegt. In zahlreichen Fällen wird das selbstverständlich auch die Heimat der Art sein. Eine Art, die hier z. B. als mediterran bezeichnet ist, kann also auch in anderen Subregionen oder Regionen vorkommen, hat aber ihr Hauptvorkommen am Mittelmeer. Auch das ist natürlich bei der Lückenhaftigkeit unserer heutigen Kenntnisse nicht immer mit Sicherheit zu sagen. Es wird sich daher bei genauerer Bestandsaufnahme noch manche Änderung dieser Bezeichnungen ergeben.

[1] Durch einen bedauerlichen Druckfehler ist der Gattungsname (a. a. O.) in *Ischnodemus* verwandelt worden. Es muß dort aber *Ischnocoris* heißen.

Als mediterrane Subregion (Provinz) der paläarktischen Region sehe ich folgende Länder an: Das paläarktische Nordafrika, die Pyrenäenhalbinsel, Südfrankreich, Italien, den Balkan, Kleinasien, Syrien, Palästina, Persien und Nordarabien. Dieser mediterranen Subregion habe ich nur die europäische (mitteleuropäische), die zentralasiatische (sibirische) und die ostasiatische Subregion gegenübergestellt. Auf eine weitere Einteilung der Subregionen in Gebiete wie z. B. das illyrische, das pontische oder sarmatische Faunengebiet ist hier verzichtet, da wir heute nur bei sehr wenigen Arten die Zugehörigkeit zu einem dieser Gebiete feststellen können.

Das Gebiet, aus dem die vorliegende Ausbeute stammt, ist das westliche Griechenland (Epirus und Peloponnes) und die Inseln Korfu, Levkas, Meganisi und Kephallinia. Das Gebiet liegt fast in der Mitte der mediterranen Subregion. Daher kann es uns nicht überraschen, daß die mediterranen Arten den größten Teil der Ausbeute ausmachen. Von den vorliegenden 164 Arten sind 134, das sind 81,7 %[2], mediterran, das ist indessen doch mehr, als ich erwartet hatte.

Von diesen 134 Arten kommen 5 nur auf dem Balkan vor; sind also sicherlich auch endemisch:

Aethus sahlbergi Reut.
Plinthisus elongatus Horv.
Campylostira pilifera Reut.
Velia mancinii Tam.
Velia pelagonensis Hob.

Die übrigen mediterranen Arten weisen in ihrer Verbreitung recht beträchtliche Unterschiede auf. Nur 41 (25 %) von ihnen sind tatsächlich auf das Mittelmeergebiet beschränkt; jedoch ist es nicht bei allen das ganze Gebiet, das von ihnen bewohnt wird. So kommen z. B. 2 Arten nur in Kleinasien und auf dem Balkan vor:

Calocoris histrio Reut.
Orthocephalus parvulus Reut.

10 Arten bewohnen nur den westlichen Teil des Mittelmeergebietes:

Legnotus fumigatus Costa
Ochetostethus balcanicus E. Wagn.
Dicranomerus marginicollis Put.
Kleidocerys ericae Horv.
Taphropeltus nervosus Fieb.

[2] Bei weiteren 8 Arten ist es zweifelhaft, ob sie mediterran sind; mit diesen sind es sogar 142 = 86,6%.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.zobodat.at

Plinthisus pilosellus Horv.
Hyalochiton colpochilus Horv.
Calocoris sulphureus Reut.
Byrsoptera cylindricollis Costa
Tuponia unicolor Scott.

9 Arten dagegen sind nur aus der östlichen Hälfte desselben gemeldet:

Mustha spinulosa Lef.
Geotomus caucasicus Kol.
Pyrrhocoris marginatus Kol.
Rhyparochromus validus Horv
Lethaeus cribratissimus Stål
Holotrichius denudatus Costa
Camponotidea saundersi Put
Dionconotus neglectus F.
Velia affinis Kol.

89 Arten (66%) reichen mit ihrer Verbreitung in die zentralasiatische oder europäische Subregion hinein. Bemerkenswert ist, daß dies Eingreifen in die Nachbargebiete in weitaus den meisten Fällen nach Zentralasien hinein erfolgt. Von den 134 mediterranen Arten zeigen 84 (62%) eine solche Ausdehnung nach Nordosten, dagegen haben nur 37 Arten (28%) eine Ausdehnung nach Norden in die europäische Subregion hinein[3] Noch deutlicher wird das Überwiegen der Ausbreitung in nordöstlicher Richtung, wenn man die Arten zählt, die n u r in die europäische Provinz vorstoßen: es sind nur 5 (3,7%).

Unter den Arten, die in den südwestlichen Teil der zentralasiatischen Provinz eindringen, lassen sich drei Gruppen unterscheiden. Die erste hat die Nordostgrenze ihrer Verbreitung am K a u k a s u s. Zu ihr sind 24 Arten (18%) zu rechnen. Es wäre jedoch verfehlt, hier von Stufen zu sprechen. Es ist vielmehr anzunehmen, daß hier von Südwesten nach Nordosten ein allmähliches Absinken der Zahl der mediterranen Arten stattfindet. Das Gefälle dieses Absinkens ist natürlich an manchen Stellen steiler (z. B. Kaukasus, Ostturkestan).

Die zweite Gruppe reicht bis T u r k m e n i e n und T u r k e s t a n. Sie ist die größte mit 51 Arten (38%). Hier drängt sich uns ein anderer Gedankengang auf: Ist nicht vielleicht das Mittelmeergebiet mit dem im Nordosten anschließenden Teil des paläarktischen Zentralasiens ein einheitliches Faunengebiet? Fast die

[3] Da 32 Arten sowohl nach Nordosten als auch nach Norden vorstoßen, sind sie in diesen Zahlen zweimal enthalten.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Hälfte der Arten bewohnt dies ganze Gebiet, ohne in anderen Gebieten Vorkommen von Bedeutung aufzuweisen. Die Zusammensetzung der Fauna dieses Gebietes ändert sich zwar allmählich von Westen nach Osten, läßt aber nirgends eine klare Grenze erkennen. So gibt es zum Beispiel auch Arten, die ostwärts bis Turkestan reichen, ihre Westgrenze aber schon auf dem Balkan oder in Italien haben, also nicht das ganze Mittelmeergebiet bewohnen. 5 solcher Arten sind unter der Ausbeute:

Eurygaster integriceps Put.
Geotomus caucasicus Kol.
Mustha spinulosa Lef.
Auchenocrepis reuteri Put.
Velia affinis Kol.

Das Verbreitungsgebiet von *Metopoplax origani* Kol. dagegen reicht vom Kaukasus bis zum Balkan.

Über Turkestan nach Norden und Osten hinaus reichen nur 9 Arten:

Ochetostethus nanus H. S.
Odontoscelis fuliginosa L.
Ancyrosoma leucogrammum Gmel.
Coreus scapha F.
Dicranomerus agilis Scop.
Lygaeosoma reticulatum H. S.
Emblethis verbasci F.
Rhaphigaster nebulosa Poda
Nabis viridis Brullé.

Von diesen kommen die ersten 6 nur bis Sibirien vor, *Emblethis verbasci* F. dringt bis nach Tibet hinein und die beiden letzten reichen sogar bis China.

Von den Arten, die nicht als mediterran betrachtet werden, kommen 5 (3%) im größten Teil der paläarktischen Region vor, sind also holopaläarktisch:

Eurygaster testudinaria Geoffr.
Aelia acuminata L.
Carpocoris pudicus Poda
Eurydema ornatum L.
Hydrometra stagnorum L.

Eine weitere Art, *Spilostethus equestris* L., reicht jedoch auch in die orientalische Region hinein, aber vielleicht sind die ersten 5 ursprünglich doch mediterran. Weitere 3 Arten (1,8%) haben ihr Hauptverbreitungsgebiet in Europa:

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.zobodat.at

Monanthia echii Schrk.
Acetropis gimmerthali Fl.
Psallus diminutus Kb.

9 Arten (5,5%) müssen als euro-sibirisch gelten:

Ochetostethus nanus H. S.
Rhopalus parumpunctatus Schill.
Megalonotus chiragra F.
Pterotmetus staphyliniformis Schill.
Dictyonota tricornis Schrk.
Aradus pictus Baer.
Anthocoris confusus Reut.
Trigonotylus pulchellus Hhn.
Orthocephalus brevis Pz.

Es bleiben dann noch 13 Arten, die neben der paläarktischen auch noch andere Regionen bewohnen[4], davon sind 3 Arten holarktisch:

Dolycoris baccarum L.
Emblethis griseus Wff.
Stenotus binotatus F.

Die letzte Art reicht jedoch auch in den Norden der äthiopischen Region hinein (Abessinien, Shoa). Weitere 4 Arten bewohnen ebenfalls die Nearktis, kommen aber nur in einem Teil der Paläarktis vor. Sie können daher nicht als holarktisch bezeichnet werden, sondern sind vermutlich ein nearktisches Element unserer Fauna:

Cymodema tabidum Spin.
Psallus ancorifer Fieb.
Calocoris norvegicus Gmel.
Stenodema laevigatum Fall.

Von diesen kommen die ersten beiden bei uns nur im Mittelmeergebiet vor, während die beiden anderen ganz Europa bewohnen. 3 Arten greifen in die orientalische und die äthiopische Region über:

Macroscytus brunneus F.
Cydnus aterrimus Forst.
Stollia inconspicua H. S.

[4] Auch Camptopus lateralis Germ., Spilostethus saxatilis Scop., Sp. equestris L. und Rhinocoris iracundus Poda kommen im Norden der orientalischen Region vor, jedoch nur im Grenzgebiet.

2 Arten kommen fast auf der ganzen östlichen Halbkugel vor und fehlen nur in den kalten Gebieten:

Spilostethus pandurus Scop.
Sastrapada baerensprungi Stål.

2 Arten sind Kosmopoliten (*Liorrhyssus hyalinus* F. und *Nabis capsiformis* Germ.). Beide jedoch sind nur in wärmeren Gebieten zu finden. Ersterer fehlt überdies bisher in der orientalischen Region.

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Ausbeute in Prozenten:

Mediterran	= 81,7	Übrige Paläarktis	= 9,8	Auch in den übrigen Regionen	= 8,5
Endemisch	5 = 3	Europäisch	3 = 1,8	Holarktisch	3 = 1,8
Mediterran	.41 = 25	Euro-sibirisch	9 = 5,5	Nearktisch	4 = 2,5
Mediterran mit östlicher Ausbreitung bis Kaukasus[5]	24 = 14,7	Paläarktisch	4 = 2,5	Auf der ganzen östlichen Halbkugel	.2 = 1,2
Desgleichen bis Turkestan[5]	.50 = 30,5			Orientalisch u. äthiopisch	3 = 1,8
Desgleichen bis Sibirien und China[5]	9 = 5,5			Kosmopoliten	3 = 1,2
Mediterran mit nördlicher Ausbreitung	5 = 3				
Summe:.	.134 = 81,7	Summe.	16 = 9,8	Summe.	14 = 8,5

Systematisches Verzeichnis.

Die Arten sind in der Reihenfolge aufgeführt, wie sie Oshanins Katalog der paläarktischen Hemipteren von 1912 bringt. Die Nomenklatur ist auf den heutigen Stand gebracht. In zweifelhaften Fällen ist der im Oshanin angegebene Name in Klammern beigefügt. Die Bemerkungen über die Verbreitung der einzelnen Arten entstammen neben Oshanins Katalog verschiedenen neueren Arbeiten. Diejenigen Arten, die aus Griechenland noch nicht nachgewiesen sind, wurden mit einem + vor dem Namen bezeichnet.

Von diesen Arten reichen 32 (10, 16, 6) oder 20% auch nach Norden in die europäische Subregion hinein. Die Prozentzahlen beziehen sich hier auf die Gesamtzahl der Arten (160).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.zobodat.at

Familie *Cydnidae.*

1. *Aethus sahlbergi* (Reut.)

Fundort: Korfu: Lagune 31. 3. 29 (1 ♀).

Verbreitung: Diese Art ist bisher nur von Korfu bekannt. Da Herr Prof. F. Werner, Wien, sie jetzt auch auf Naxos gefunden hat, ist anzunehmen, daß sie auch auf anderen griechischen Inseln vorkommt. Sie lebt, wie die meisten Aethusarten, sehr versteckt. Reuter gibt an, daß sie im Sande unter Agaven gefunden sei. Vermutlich leben die Tiere an den Wurzeln von Pflanzen. Die Art ist also endemisch.

2. *Macroscytus brunneus* (F.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32; 8. bis 30. 4. 29 (1 ♂, 2 ♀).

Verbreitung: Südeuropa, Nordafrika, Zentralasien, China, orientalische und äthiopische Region. Im Mittelmeergebiet häufig, reicht zwar in die Nachbarregionen hinein, dürfte aber doch mediterran sein.

3. *Geotomus punctulatus* (Costa)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♂), 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Zentralasien. Mediterrane Art, die östlich bis Turkestan reicht.

4. *Geotomus caucasicus* (Kol.)

Fundorte: Korfu: Lagune 31. 3. 29 (3 ♂, 2 ♀); Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 ♂, 2 ♀), 19. bis 22. 5. 33 (1 ♂); Megan Oros 1000 m 16. 4. 29 (4 ♂, 12 ♀); Epirus: Nisista, Xerovuni 700—800 m 19. 5. bis 6. 6. 33 (2 ♀).

G. punctulatus Costa und *G. caucasicus* Klti. sind selbständige Arten. Über ihre systematische Stellung habe ich bereits 1942 (Stett. Ent. Zeitg. CIII, 1: 60) berichtet.

Verbreitung: Balkan, Kleinasien, Syrien, Persien, Kaukasien, Turkestan. Ostmediterrane Art, die auf dem Balkan die Westgrenze ihrer Verbreitung erreicht.

5. *Cydnus aterrimus* (Forst.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (3 ♂, 1 ♀), Sivros 25. 4. 29 (1 ♂); Kephallinia: Megalo

Wuno 4. 26 (1 ♀); Epirus: Kataphigi, Tsumerka 1200—1400 m 19. bis 20. 6. 33 (9 ♂, 6 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Zentralasien, orientalische und äthiopische Region. Im Mittelmeergebiet häufig. Höchstwahrscheinlich eine mediterrane Art.

6. *Legnotus fumigatus* (Costa)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 ♂, 2 ♀), 18. bis 27. 4. 32 (1 ♀), 8. bis 30. 4. 29 (2 ♂, 1 ♀); Kaligoni 14. 4. 29 (1 ♀).

Über die Artberechtigung von *L. fumigatus* gehen die Ansichten der Hemipterologen weit auseinander. Sie wurde 1852 von Costa (Cim. Cent. III: 35) als *Cydnus fumigatus* beschrieben. Oshanin machte sie in seinem Katalog 1906 dann zur var. *fumigatus* von *L. picipes* Fall. 1917 stellte dann Horvath (Ann. Mus. Nat. Hung. XV: 372) fest, daß es sich hier um eine gute Art handle. Er gibt dabei auch einige Unterscheidungsmerkmale, die jedoch nicht sehr brauchbar sind. Die folgenden Bearbeiter, Stichel (1925) und Gulde (1933), ignorierten die Feststellung Horvaths und führten die Art weiter als Abart von *L. picipes* Fall., letzterer sogar unter dem Namen *concolor* Mls.; ebenso verhält sich de Seabra (1933). Auch Vidal führt 1949 (Mem. Soc. Scient. Maroc XLVIII: 46) die Art weiterhin als var. von *L. fumigatus* Costa.

Diese Verwirrung hat vermutlich ihren Grund darin, daß auch bei *L. picipes* eine Variante auftritt, bei der das Corium einen dunkelbraunen bis schwarzen Außenrand hat und die sich darum nicht durch die Färbung von *L. fumigatus* trennen läßt. *L. fumigatus* ist jedoch eine gute Art! Um die Unklarheit in ihrer Beurteilung zu beseitigen, lasse ich hier einige gute Unterscheidungsmerkmale folgen:

Die Form des Kopfes ähnelt zwar sehr derjenigen von *L. picipes* (Abb. 1), aber die Wangen sind bei *L. fumigatus* viel stärker gegeneinander geneigt und berühren einander oft sogar in der Mitte, so daß die Stirnschwiele eingeschlossen ist. Der Rand der Wangen ist stärker aufgebogen. Das Auge ist deutlich größer und steht stärker vor; der Scheitel ist daher nur 2,8—3,0mal so breit wie das Auge, während er bei *L. picipes* 3,5—3,7mal so breit ist wie das deutlich kleinere Auge.

Der Außenrand des Coriums ist bei *L. fumigatus* schmal und deutlich durch eine Rinne vom Corium getrennt, bei *L. picipes* dagegen ist er schwielig verdickt und nur undeutlich abgesetzt.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Die Schildspitze (Abb. 2) ist bei *L. fumigatus* viel spitzer und mißt man ihre Breite in Höhe der inneren Coriumhinterecken (punktierte Linie in Abb. 2), so ist diese stets geringer als die Breite des Scheitels. Bei *L. picipes* ist die Schildspitze breiter gerundet, ihre Breite in Höhe der inneren Coriumhinterecken ist stets so groß oder größer als die Breite des Scheitels. *L. fumigatus* ist zwar durchschnittlich kleiner als *L. picipes*, doch eignet sich dies Merkmal nicht für die Trennung der beiden Arten, da es kleine Stücke von *L. picipes* gibt, die nicht größer sind als *L. fumigatus*. Das gleiche gilt auch für die Färbung des Coriumaußenrandes. Er ist bei *L. fumigatus* immer (soweit mir bekannt) dunkel, bei *L. picipes* dagegen gelbbraun bis braun; es gibt aber auch Stücke von *L. picipes*, bei denen er sogar schwarzbraun bis schwarz ist. Solche Stücke wurden von Mulsant-Rey unter dem Namen *concolor* (Hist. Nat. Pent.: 73) beschrieben, und dieser Name muß also für diese dunkle Variante weiterhin gelten.

In Bau der Genitalien des ♂ unterscheiden sich beide Arten gut. Das Genitalsegment (Abb. 3) ist bei *L. fumigatus* (oben) auffallend klein, etwas länger als breit und im basalen Teil bauchig erweitert; bei *L. picipes* ist es weit größer, deutlich kürzer als breit und im basalen Teil nicht erweitert. Die Genitalgriffel (Abb. 4 und 5) sind ebenfalls bei *L. fumigatus* weit kleiner, aber auch gerader und schlanker, der Sinneshöcker ist kürzer und mehr aufwärts gerichtet, die Hypophysis ist kürzer und gerader.

Verbreitung: Die Art ist bisher in Italien und auf dem Balkan nachgewiesen; sie ist westmediterran.

7. *Sehirus dubius melanopterus* (H. S.)

Fundorte: Levkas: Sivros 25. 4. 29 (1 ♀); Kephallinia: Megalo Wuno 15. bis 30. 4. 26 (2 ♀).

Verbreitung: Die Nominatrasse (*dubius* Scop.) kommt zwar in der ganzen paläarktischen Region mit Ausnahme Ostasiens vor, hat aber ihr Hauptverbreitungsgebiet in Mitteleuropa. Sie ist euro-sibirisch. Die subspec. *melanopterus* H. S. dagegen scheint ausgesprochen mediterran zu sein; sie reicht im Osten bis zum Kaukasus.

8. *Ochetostethus balcanicus* E. Wagn.

Fundorte: Korfu Paläokastrica 15. 4. 32 (1 ♀, Gasturi 12. 4. 32 (2 ♂), Lagune 31. 3. 29 (3 ♂, 2 ♀), Potamos 1. 4. 29 (3 ♂); Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂, 2 ♀). 8. bis 30. 4. 29 (1 ♀), Stavrotas 1100 m 26. 4. 29 (6 ♂, 4 ♀), Megan Oros 1000 m 16. 4. 29 (11 ♂ 12 ♀); Kephallinia:

Aenos 1000—1600 m 10. bis 13. 5. 29 (2 ♂, 1 ♀); Epirus: Paraskevi, Tsumerka 1300—1400 m 14. bis 16. 6. 33 (5 ♂, 6 ♀), Katarrakti, Tsumerka 800 m 7. bis 11. 5. 32 (2 ♀), Nisista, Xerovuni 700—800 m 19. 5. bis 6. 6. 33 (4 ♂), Platanusa, Xerovuni 700 bis 800 m 2. bis 12. 6. 33 (1 ♂).

Verbreitung: Die Art liegt mir außerdem vor vom Olymp (Griechenland) und der Insel Krk (Kroatien). Sie ist neuerdings

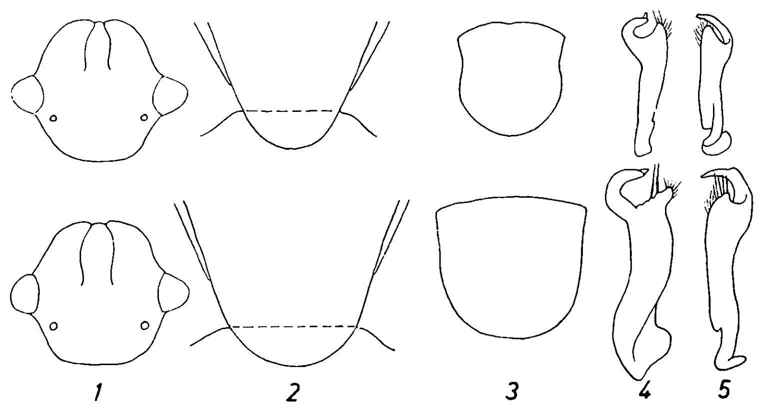


Abb. 1 bis 5. *Legnotus.*
Obere Reihe: *L. fumigatus* Costa, untere Reihe: *L. picipes* Fall.
1 Kopf von oben (25 ×), *2* Scutellumspitze (25 ×), *3* Genitalsegment des ♂ (25 ×), *4* Genitalgriffel von außen (67 ×), *5* derselbe schräg von innen (67 ×).

auch in Italien gefunden. Vermutlich eine west-mediterrane Art.

9. Ochetostethus nanus (H. S.)

Fundorte: Korfu: Paläokastrica 15. 4. 32 (1 ♂); Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32 (2 ♂, 1 ♀), 19. bis 22. 5. 33 (1 ♂).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Zentralasien. Euro-sibirische Art, die ostwärts bis Sibirien vorkommt.

Familie ***Pentatomidae.***

10. Odontoscelis fuliginosa (L.)

Fundorte: Korfu: Lagune 31. 3. 29 (2 Larven); Levkas: Megan Oros 1000 m 16. 1. 29 (2 Larven), Stavrotas 1100 m 26. 4. 29 (4 Larven).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.zobodat.at

Verbreitung: Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, Kaukasus, Turkestan, Sibirien. Mediterrane Art, die im Osten bis Sibirien reicht.

11. + *Odontotarsus robustus* Jak.

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀), Enkluvi 17. 4. 29 (1 ♂); Meganisi: 27. bis 28. 5. 32 (1 ♀); Epirus: Arta 20. bis 22. 5. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Balkan, Italien, Südfrankreich, Kleinasien. Syrien, Ägypten, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art.

12. *Psacasta exanthemathica* (Scop.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 ♂).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Ausläufer reichen nach Deutschland, Frankreich, Südrußland und dem Kaukasus. Mediterrane Art, nordöstlich bis Kaukasien.

13. *Psacasta tuberculata* (F.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 26. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland. Mediterrane Art.

14. *Eurygaster integriceps* Put.

Fundort: Kephallinia: Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂, 2 ♀).

f. plagiata Reut.

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Italien, Balkan, Südrußland, Syrien, Persien und Zentralasien. Mediterrane Art, die in Italien ihre Westgrenze hat; östlich bis Turkestan. Wird oft an Getreide schädlich.

15. + *Eurygaster testudinaria* (Geoffr.)

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂).

var. *triguttata* E. Wagn.

Fundorte: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (3 ♂, 1 ♀), 1. bis 6. 5. 26 (2 ♂); Krane 4. bis 17. 5. 29 (1 ♂).

var. *rufescens* P. d. Ol.

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 1. bis 6. 5. 26 (1 ♀), 2. bis 8. 5. 29 (4 ♀).

Verbreitung: Vermutlich durch die ganze paläarktische Region verbreitet, lebt vorwiegend an Cyperaceen, wird daher auch nicht schädlich. Holopaläarktische Art.

16. *Ancyrosoma leucogrammum* (Gmel.) *albolineatum* (F.)

Fundorte: Korfu: 23. bis 26. 3. 26 (1 ♂); Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♂), 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 1. bis 6. 5. 26 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Ausläufer reichen nach Südrußland und durch Zentralasien bis Sibirien. Mediterrane Art, nordöstlich bis Sibirien.

17 *Mustha spinulosa* (Lefèbr.)

Fundorte: Korfu: Gasturi 12. 4. 32 (11 Larven); Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Tunis, Balkan, Kleinasien, Syrien, Ägypten, Persien, Kaukasus, Turkestan. Ost-mediterrane Art, die auf dem Balkan die Westgrenze ihrer Verbreitung findet, südlich des Mittelmeeres aber weiter nach Westen reicht.

18. *Sciocoris macrocephalus* Fieb.

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (11 ♂, 12 ♀).

Verbreitung: Südeuropa, Deutschland, Südrußland, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, die nach Norden und Nordosten vorstößt.

19. + *Sciocoris helferi* Fieb.

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Zentralasien bis Turkestan. Mediterrane Art, die nach Nordosten bis Turkestan reicht.

20. *Dyroderes umbraculatus* (F.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♀), 18. bis 27. 4. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus. Mediterrane Art, die im Nordosten bis Kaukasien vorkommt.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

21. *Aelia acuminata* (L.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 ♀); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Mittelasien bis Sibirien. China (Archiv f. Zool. XXX, A. Nr. 2, 1938) bezeichnet diese Art als mediterran; sie ist aber holopaläarktisch.

22. *Neottiglossa bifida* (Costa).

Fundorte: Kephallinia: Krane 4. bis 17. 5. 29 (2 ♂, 1 ♀); Epirus: Arta 20. bis 22. 5. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet. Mediterrane Art.

23. *Stagonomus bipunctatus* (L.)

Fundort: Korfu: Gasturi 12. 4. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Südeuropa, Kleinasien, Krim, fehlt in Nordafrika, nordwärts bis Mitteldeutschland. Mediterrane Art, mit geringer Ausbreitung nach Norden.

24. *Stollia inconspicua* (H. S.)

Fundorte: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 1. bis 6. 5. 26 (1 ♂), 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂, 1 ♀); Krane 4. bis 17. 5. 29 (3 ♀).

Verbreitung: Deutschland, Mittelmeergebiet, Zentralasien, orientalische und äthiopische Region. Diese Art dürfte auch mediterran sein, ihr Hauptverbreitungsgebiet ist wohl das Mittelmeergebiet.

25. *Staria lunata* (Hhn.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 Larven); Kephallinia: Argostolion 1. bis 6. 5. 26 (3 ♂, 3 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus. Mediterrane Art mit Ausdehnung nach Norden und Nordosten.

26. *Carpocoris pudicus* (Poda)

Fundorte: Korfu: 23. bis 26. 3. 26 (2 ♂, 1 ♀); Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 ♂, 2 ♀), Nidri 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀); Kephallinia: Argostolion 1. bis 6. 5. 26 (1 ♂, 1 ♀); Epirus: Arta 20. bis 22. 5. 32 (4 ♂, 4 ♀).

Verbreitung: Paläarktische Region. Holopaläarktische Art.

27. *Codophila varia* (F.)

Fundorte: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♀); Epirus: Platanusa, Xerovuni, 700 bis 1100 m, 12. bis 15. 5. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, die nach Nordosten bis Turkestan vorstößt.

28. *Dolycoris baccarum* (L.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂); Kephallinia; Umgebung von Argostolion 1. bis 5. 6. 26 (1 ♂, 1 ♀); Epirus: Arta 20. bis 22. 5. 32 (3 ♂, 3 ♀), Katarrakti, Tsumerka, 800 m, 7. bis 11. 5. 32 (1 ♂)

Verbreitung: Paläarktische und nearktische Region, fehlt jedoch in Nordafrika und Zentralasien, wo sie durch andere Arten vertreten wird. Holarktische Art.

29. *Eurydema ventrale* Kol. (*ornatum* auct.)

Fundort: Peloponnes: Voidia, 1500—1927 m, 23. 5. 29 (1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Turkestan. Mediterrane Art, die nach Osten bis Turkestan vorkommt.

30. *Eurydema ornatum* (L.) [*festivum* auct.] *f. decoratum* (H. S.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♂, 1 ♀); Peloponnes: Patras 21. 5. 29 (2 ♀).

f. mehadiense Horv.

Fundort: Peloponnes: Umgebung von Patras 21. 5. 29 (1 ♀).

Beide Formen sind überwinterte Stücke (Ausfärbungsstadien).

Verbreitung: Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, Zentralasien bis Mittelchina, bewohnt also die paläarktische Region mit Ausnahme des Nordens. Holopaläarktische Art.

31. *Nezara heegeri* (Fieb.)

Fundorte: Epirus: Platanusa, Xerovuni 700—800 m bis 12. 4. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Turkestan (äthiopische Region?). Mediterrane Art, deren Verbreitungsgebiet nach Zentralasien reicht.

32. *Piezodorus lituratus* (F.) *f. alliaceus* (Germ.)

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.zobodat.at

Verbreitung: Europa (ohne den Norden), Mittelmeergebiet, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, die nach Norden und Osten weit über die Grenzen des Gebietes hinaus vorkommt. Lebt an Sarothamnusarten. Die *f. alliaceus* Germ. sind überwinterte Stücke.

33. Rhaphigaster nebulosa (Poda)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 19. bis 22. 5. 33 (1 ♂).

Verbreitung: Europa (ohne den Norden), Algier, Kleinasien, Kaukasus, Tibet, China. Mediterrane Art, deren Verbreitungsgebiet im Osten bis China und im Norden bis ins Baltikum reicht.

Familie **Coreidae.**

34. Gonocerus acuteangulatus (Gz.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 8. 6. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Kleinasien, Syrien, Kaukasus Turkmenien. Mediterrane Art, die in Mitteleuropa und bis Turkmenien vorkommt, aber in Nordafrika zu fehlen scheint.

35. Syromastes rhombeus (L.)

Fundort: Korfu: Pantokrator 3. bis 4. 4. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Vorderasien, Nordafrika, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, die nach Norden und Osten weit über die Grenzen des Gebietes hinausreicht.

36. + Coreus scapha F.

Fundorte: Epirus: Kataphigi, Tsumerka 1000—1600 m 8. 5. 32 (1 ♂), Paraskevi, Tsumerka 1300—1400 m 14. bis 16. 6. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, Kaukasus, Sibirien. Mediterrane Art, mit starker Ausbreitung nach Norden und Osten.

37 Centrocoris spiniger (F.)

Fundort: Epirus: Paraskevi, Tsumerka 1300—1400 m 14. bis 16. 6. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, mit Ausbreitung nach Nordosten bis Turkestan.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

38. Phyllomorpha laciniata (Vill.)

F u n d o r t e : E p i r u s : Paraskevi, Tsumerka 1300—1400 m 14. bis 16. 6. 33 (1 ♂, 1 ♀), Katalphigi, Tsumerka 1200—1400 m 19. bis 20. 6. 33 (3 ♀).

V e r b r e i t u n g : Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus. M e d i t e r r a n e A r t, östlich bis zum Kaukasus.

39. + Ceraleptus obtusus (Brullé)

F u n d o r t e : K e p h a l l i n i a : Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂); E p i r u s : Arta 20. bis 22. 5. 32 (1 ♀).

V e r b r e i t u n g : Mittelmeergebiet, Kaukasus, Turkestan. M e d i t e r r a n e A r t, die nach Nordosten bis Turkestan vorkommt.

40. Coriomeris hirticornis (F.)

F u n d o r t e : K o r f u : 22. bis 26. 3. 26 (1 ♀); L e v k a s : Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♂), Nidri 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂); E p i r u s : Arta 20. bis 22. 5. 32 (2 ♂), Platanusa, Xerovuni 700—1100 m 12. bis 15. 5. 32 (2 ♂, 1 ♂), Paraskevi, Tsumerka, 1500 m, 9. 5. 32 (1 ♂).

V e r b r e i t u n g : Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Kaukasus, Turkmenien, Turkestan. M e d i t e r r a n e A r t, die im Nordosten bis Turkestan vorkommt.

41. Coriomeris spinolai (Costa)

F u n d o r t : E p i r u s Platanusa, Xerovuni 700—1100 m 12. bis 15. 5. 32 (1 ♀).

V e r b r e i t u n g : Südeuropa, Südrußland, Marokko, Vorderasien, Kaukasus. M e d i t e r r a n e A r t, mit Ausbreitung nach Nordosten.

42. Dicranomerus agilis (Scop.)

F u n d o r t : L e v k a s : Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♂), 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀, 1 Larve), Sivros 25. 4. 29 (3 ♂, 4 ♀); M e g a n i s i 27. bis 28. 5. 32 (1 ♀); K e p h a l l i n i a : Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♀). Lebt an Euphorbia-Arten.

V e r b r e i t u n g : Mittel- bis Südeuropa, Kanaren, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasus, Turkestan, Sibirien. M e d i t e r r a n e A r t, die nach Norden und Osten weit in die Nachbarprovinzen vordringt.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.zobodat.at

43. + *Dicranomerus marginicollis* (Put.)

Fundort Epirus Paraskevi, Tsumerka 1300—1400 m 14. bis 16. 6. 33 (1 ♂).

Verbreitung: Bisher nur aus Südfrankreich, Spanien, Portugal und Marokko bekannt. Westmediterrane Art.

44. Dicranomerus albipes (F.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♀).

Verbreitung: Deutschland, Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus. Mediterrane Art, östlich bis zum Kaukasus.

45. Camptopus lateralis (Germ.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (13 ♂, 1 ♀), 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂); Meganisi 27. bis 28. 5. 32 (1 ♀).

f. *brevipes* (H. S.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (2 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkestan, NW-Indien. Mediterrane Art, mit Ausbreitung nach Osten.

46. Liorrhyssus hyalinus (F.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32 (1 ♂, 2 ♀), 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 ♂); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 7. bis 15. 4. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Süden der paläarktischen Region, nearktische, neotropische, äthiopische und australische Region. Bei uns fast nur im Mittelmeergebiet. Kosmopolit?

47. Rhopalus parumpunctatus (Schill.)

Fundorte: Epirus: Arta 20. bis 22. 5. 32 (1 ♂), Nisista, Xerovuni, 700—800 m, 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♂).

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Vorderasien, Zentralasien, Sibirien. Holopaläarktische Art.

48. Rhopalus lepidus (Fieb.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32 (2 ♀); Epirus: Platanusa, Xerovuni, 700—1100 m. 12. bis 15. 5. 32 (1 ♀).

©Zoologisch-Botanische Gesellschaft Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

In einer früheren Arbeit (Verh. Ver. Naturw. Hambg. XXVII, 1938: 90—94) habe ich *R. parumpunctatus* Schill. und *rufus* Schill. als Rassen einer Art aufgefaßt. Das war ein Irrtum. Die Gruppe *parumpunctatus* der Gattung *Rhopalus* enthät 3 (4) Formen, die ich heute als Arten auffasse. Die erste dieser Arten, *R. parumpunctatus* Schill., ist am leichtesten von den übrigen zu trennen. Sie hat stets auf den Adern des Coriums schwarze Punkte, von denen jedoch bisweilen nur einzelne vorhanden sind. Das Connexivum ist beim ♂ fast immer, beim ♀ sehr oft schwarzgefleckt. Die Gestalt ist groß und robust, die Länge beträgt beim ♂ 6,4 bis 7,1 mm, beim ♀ 6,5—7,6 mm. Die Färbung ist blaß, das Scutellum gleichfarben, ebenso die Adern des Coriums, die Kehle trägt einen schwarzen Fleck und das letzte Abdominalsegment trägt oben 3 schwarze Flecke. Die Behaarung ist sehr dicht und lang. Die Genitalgriffel des ♂ (Abb. 6, oben) sind robust, distal dick und stumpf und nur im Spitzenteil gebogen. Das Genitalsegment (Abb. 6, unten) ist so breit wie lang, seine Seiten divergieren stark und sind kaum geschweift; distal ist das Segment lang und dicht behaart. Diese Art kommt sowohl in Europa und Nordasien als auch im Mittelmeergebiet fast überall vor. Die beiden anderen Arten (3) wurden bisher unter dem Namen *rufus* Schill. zusammengefaßt. Der echte *rufus* unterscheidet sich jedoch deutlich von der im Mittelmeergebiet verbreiteten, als *rufus* betrachteten Art. Er ist größer und erreicht fast die Größe von *parumpunctatus*, das ♂ ist 5,9—6,7 mm, das ♀ 6,1—7,2 mm lang. Die Behaarung ist wie bei *parumpunctatus* lang und dicht. Die Adern des Coriums, das Connexivum und die Kehle sind ohne schwarze Zeichnung, das letzte Abdominalsegment hat oben in der Regel nur einen schwarzen Mittelfleck. Der distale Teil der Adern und Ränder des Coriums sind leuchtendrot, die Unterseite der Brust sowie Kopf und Pronotum sind rot oder rotbraun. Die Genitalgriffel des ♂ (Abb. 7, oben) sind kleiner, distal viel spitzer, proximal verbreitert und nach außen gebogen. Das Genitalsegment (Abb. 7, unten) ist schlanker, etwas länger als breit; seine Seiten divergieren kaum, sind aber leicht geschweift; distal ist das Segment lang und dicht behaart. Diese Art hat mir bisher nur aus Mitteleuropa vorgelegen, sie scheint im Mittelmeergebiet zu fehlen. Dort kommt die 3. Art vor. Sie muß den Namen *lepidus* Fieb. 1861 führen. Sie ist deutlich kleiner und zierlicher, das ♂ ist 5,3—6,3 mm, das ♀ 5,6—6,4 mm lang. Die Behaarung ist kurz und weitläufig, so daß die Tiere oft fast kahl wirken. Adern des Coriums, Connexivum und Kehle haben keine schwarzen Flecke. Die Grundfarbe ist in der Regel grün oder gelb, die Adern und Ränder des Coriums sind im

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

hinteren Teile leuchtend rot, Kopf und Pronotum sind rotbraun, die Scutellumspitze ist hell, das letzte Abdominalsegment trägt oben nur einen schwarzen Mittelfleck. Der Scheitel ist nur 2,7 bis 2,8mal so breit wie das Auge. Die Genitalgriffel des ♂ (Abb. 8, oben) sind sehr schlank, S-förmig gebogen, distal noch spitzer und vor der Spitze kaum verdickt. Das Genitalsegment des ♂ (Abb. 8, unten) ist sehr schlank, 1,2—1,25mal so lang wie breit,

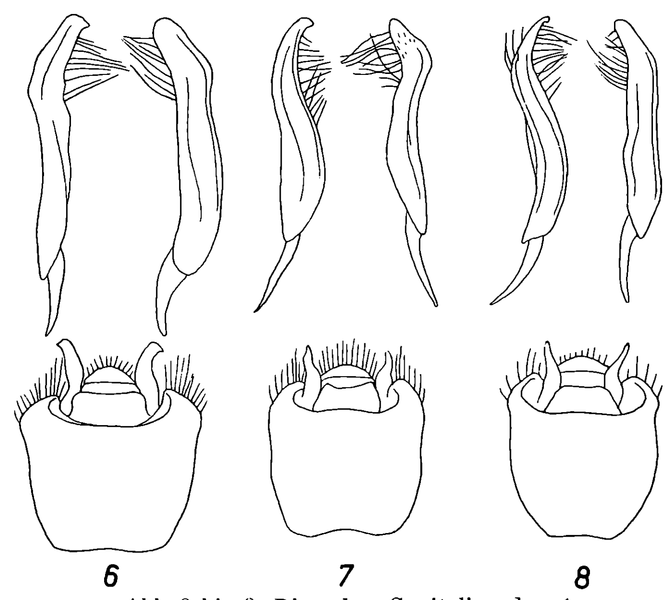


Abb. 6 bis 8. *Rhopalus*, Genitalien des ♂.
6 R. parumpunctatus Schill, *7 R. rufus* Schill., *8 R. lepidus* Fieb.
Oben links: Genitalgriffel seitlich (60 ×), oben rechts: Genitalgriffel von hinten (60 ×), unten: Genitalsegment von unten (31,5 ×).

seine Seiten sind stark geschweift und divergieren im basalen Teil stark. Diese Art kommt nur im Mittelmeergebiet vor.

Eine 4. Art der Gruppe scheint in Kleinasien und Rußland vorzukommen. Ihre Klärung soll demnächst erfolgen. Sie muß vermutlich den Namen *rubescens* Kol. tragen.

Zu der Überzeugung, daß es sich hier um Arten handelt, kam ich durch Beobachtungen über die Lebensweise. In Süd- und Mitteldeutschland kommen *parumpunctatus* und *rufus* nebeneinander vor, im Mittelmeergebiet leben *parumpunctatus* und *lepidus* zusammen und konnten in Südfrankreich (Provence, Montagnettes)

sogar im gleichen Biotop festgestellt werden. Ich möchte aber doch betonen, daß alle 3 Arten in den Größenverhältnissen stark variieren und auch der Bau der Genitalien ein wenig schwankt. Hier ist eine Untersuchung umfangreichen Materials erforderlich, um zu klaren Feststellungen zu kommen.

Verbreitung: Mediterrane Art.

49. Stictopleurus pictus (Fieb.)

Fundorte: Korfu: Hagjos Mathias, 1600 m, 3. 26 (1 ♂); Kephallinia: Argostolion 1. bis 6. 5. 26 (1 ♂, 2 ♀); Epirus: Arta 20. bis 22. 5. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Die Verbreitung dieser Art ist noch wenig bekannt; sie wurde früher stets mit *St. abutilon* Rossi zusammengeworfen. Ich sah bisher Tiere aus Mittel- und Südeuropa. Ich halte die Art für mediterran.

50. Maccevethus lineola (F.) *f. errans* (F.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 1. bis 6. 5. 26 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkmenien, Turkestan. Mediterrane Art, östlich bis Turkestan.

Familie ***Pyrrhocoridae.***

51. Pyrrhocoris marginatus (Kol.)

Fundort: Peloponnes: Voidia, 1500—1927 m (1 ♀).

Verbreitung: Frankreich, Deutschland, Polen, Italien, Balkan, Südrußland, Syrien, Kaukasus, Turkestan. Ost-mediterrane Art.

52. Scantius aegyptius (L.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (3 ♂, 2 ♀), 18. bis 27. 4. 32 (3 ♀), 25. 5. bis 3. 6. 32 (3 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, östlich bis Turkestan.

Familie ***Lygaeidae.***

53. Spilostethus saxatilis (Scop.)

Fundorte: Korfu: Hagjos Mathias 600 m (1 ♂); Levkas: Stavrotas 1100 m 26. 4. 29 (2 ♀), Enkluvi 17. 4. 29

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

(1 ♂, 1 ♀); Kephallinia: Megalowuno 4. 26 (1 ♀); Peloponnes: Voidia 800—1400 m 22. bis 24. 5. 29 (1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Zentralasien bis Nordwestindien. Mediterrane Art mit starker Ausbreitung nach Norden und Osten.

54. *Spilostethus pandurus* (Scop.)

Fundort: Levkas: Sivros 25. 4. 29 (1 ♀); Epirus: Arta 20. bis 22. 5. 32 (1 ♂).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Turkestan, äthiopische, orientalische und australische Region. Bewohnt die tropische und subtropische Zone der östlichen Halbkugel, erscheint aber bei uns mediterran.

55. *Spilostethus equestris* (L.)

Fundorte: Epirus: Arta 29. 4. bis 5. 5. 32 (1 ♂, 4 ♀).

Verbreitung: Paläarktische Region, fehlt nur im Norden, kommt aber auch in NW-Indien vor. Holopaläarktische Art.

56. *Spilostethus (Melanocoryphus) albomaculatus* (Gz.)

Fundorte: Epirus: Paraskevi, Tsumerka 1300—1400 m 14. bis 16. 6. 33 (1 ♂, 3 ♀) 1500 m 9. 5. 32 1 ♂, 4 ♀), Kataphigi, Tsumerka 1200—1400 m 19. bis 20. 4. 32 (1 ♂).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Algier, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, östlich bis zum Kaukasus.

57. *Spilostethus (Melanocoryphus) superbus* (Pollich).

Fundorte: Korfu: Pantokrator 3. bis 4. 4. 29 (1 ♂, 2 ♀); Epirus: Arta 29. 4. bis 5. 5. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, die im Nordosten bis Turkestan reicht.

subsp. *beieri* nov. subsp.

Prof. Horvath bezeichnete ein ♀ als *M. beieri* n. sp. Ich habe mich jedoch vergeblich bemüht, an dem Tier Merkmale zu entdecken, die seine Abtrennung als eigene Art rechtfertigen, ich muß es also als Abart von *M. superbus* Pollich betrachten. Vielleicht ist auch Horvath noch im Zweifel über die Artberechtigung gewesen, denn er bezeichnete *M. superbus* mit Nr. 36 und die neue Form mit Nr. 36 a. Es freut mich, diese Abart nach Herrn Dr. Beier, Wien, der die vorliegende Ausbeute sammelte, nennen zu können.

B e s c h r e i b u n g: Gestalt und Färbung wie bei *M. superbus* Pollich; jedoch ist der hintere Abschnitt (Abb. 9) des Pronotum e i n f a r b i g schwarz, nur in der Mitte des Hinterrandes ein undeutlicher rötlicher Fleck. Die Schienen sind schwarz, nur die Knie etwas heller, die Stammform dagegen hat in der Regel rötliche Schienen. Der Clavus trägt vor der Spitze einen runden schwarzen Fleck, der bei der Stammform oft fehlt, oft länglich oder undeutlich begrenzt ist. Das 4. Fühlerglied ist etwas kürzer als bei der Stammform, das Auge scheint etwas weiter vorzustehen, der Scheitel ist nur 2,8 × so breit wie das Auge (Augendurchmesser = 0,22 mm, Scheitelbreite: 0,60 mm), die Gestalt ist etwas schlanker als bei der Stammform (Länge: 4,8 mm, größte

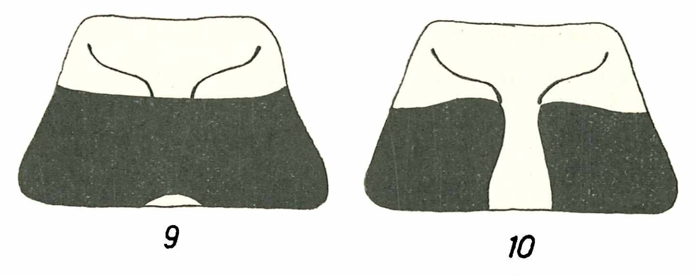


Abb. 9 und 10. *Melanocoryphus*, Pronotum des ♀ (22,5 ×).
9 M. superbus beieri nov. subspec., *10 M. superbus superbus* Poll.

Breite: 1,9 mm). Die Genitalien zeigten beim ♀ keine Unterschiede, ♂♂ lagen nicht vor. Bei *M. superbus superbus* Poll. hat das Pronotum im hinteren Teil zwei deutlich getrennte Flecken (Abb. 10), der Scheitel ist beim ♂ + ♀ im Mittel 3,3× so breit wie das kleinere Auge (Augendurchmesser beim ♀ 0,19—0,22 mm, Scheitelbreite 0,63—0,73 mm). Die Länge beträgt beim ♀ 4,7—5,3 mm.

2 ♀; T y p e u n d P a r a t y p o i d im Museum Wien.

F u n d o r t e: K e p h a l l i n i a: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♀, Typus); L e v k a s: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 5. 32 (1 ♀).

58. *Lygaeosoma reticulatum* (H. S.)

F u n d o r t e: L e v k a s: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32 (2 ♀), Megan Oros 1000 m 16. 4. 29 (2 ♂, 4 ♀), Stavrotas 1100 m 26. 4. 29 (1 ♂); P e l o p o n n e s: Voidia 800—1400 m 22. bis 24. 5. 29 (2 ♂, 1 ♀).

f. erythropterus Put.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Deutschland, Kaukasus, Sibirien, Mongolei. Mediterrane Art, die nach Osten bis in die Mongolei vorkommt.

59. *Nysius (Macroparius) graminicola* (Kol.)

Fundorte: Korfu: Ipsos 16. 4. 32 (1 ♂); Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂, 2 ♀); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 7. bis 15. 4. 29 (2 ♂, 3 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, östlich bis Turkestan.

60. *Cymus melanocephalus* Fieb.

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂, 2 ♀); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♀); Epirus: Katarrakti, Tsumerka 700 bis 800 m 7. bis 11. 5. 32 (5 ♂, 6 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Mitteleuropa, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art mit nördlicher und östlicher Ausbreitung.

61. *Cymodema tabidum* Spin.

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Frankreich, Spanien, Italien, Balkan, Marokko, nearktische Region. Diese Art hat eine bemerkenswerte Verbreitung. Sie kommt bei uns nur im westlichen Teil des Mittelmeergebietes vor und erreicht auf dem Balkan ihre Ostgrenze. Andererseits bewohnt sie aber auch den Westen (!) Nordamerikas. Sie dürfte ein nearktischer Bestandteil unserer Fauna sein.

62. *Kleidocerys (Ischnorrhynchus) ericae* Horv

Fundorte: Epirus: Katarrakti, Tsumerka 600—700 m 21. 5. 33 (2 ♂, 2 ♀), Paraskevi, Tsumerka 1300—1400 m 14. bis 16. 6. 33 (2 ♂).

Verbreitung: England, Frankreich, Pyrenäenhalbinsel, Italien, Griechenland, Kanaren. Westmediterrane Art.

63. *Piocoris erythrocephalus* (Lep. S.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Krim, Kaukasus. Mediterrane Art, östlich bis zum Kaukasus.

64. + *Geocoris megacephalus* (Rossi).

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32 (1 ♂).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Baltikum, Schweden, Finnland, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art?, reicht nördlich bis Finnland und östlich bis Turkestan.

65. Heterogaster urticae (F.)

Fundort: Korfu: 23. bis 26. 3. 26 (1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, nordöstlich bis Turkestan.

66. Microplax interrupta (Fieb.)

Fundort: Levkas: Stavrotas 26. 4. 29 (2 ♂).

Verbreitung: Mittelmeergebiet: Südrußland, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, nordöstlich bis Turkestan.

67 Metopoplax origani (Kol.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 29. 4. bis 5. 5. 32 (1 ♀); Epirus: Arta 20. bis 22. Mai 32 (1 ♂).

Verbreitung: Östliches Mitteleuropa, östliches Mittelmeergebiet, Südostrußland, Kaukasus. Ostmediterrane Art, die auf dem Balkan ihre Westgrenze hat, in Deutschland reicht sie bis zum Rhein, östlich bis zum Kaukasus.

68. + *Oxycarenus pallens* (H. S.) [*collaris* (M. R.)]

Fundort: Korfu: Gasturi 12. 4. 32 (1 ♂).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, nordöstlich bis Turkestan.

69. Macroplax fasciata (H. S.)

Fundort: Epirus: Platanusa, Xerovuni 700—800 m, 2. bis 12. 4. 33 (1 ♂).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkmenien. Mediterrane Art, nordöstlich bis Turkmenien.

70. Megalonotus (Rhyparochromus) praetextatus (H. S.)

Fundort: Epirus: Nisista, Xerovuni 700—800 m 19. 5 bis 6. 6. 33 (1 ♀).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kaukasus. Mediterrane Art, mit nördlicher und nordöstlicher Ausbreitung.

71. *Megalonotus (Rhyparochromus) puncticollis* Luc.

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♂, 4 ♀), 18. bis 27. 4. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Krim. Mediterrane Art.

72. *Megalonotus (Rhyparochromus) chiragra* (F.) *f. incerta* R.

Fundort: Epirus: Katarrakti, Tsumerka 800 m 7. bis 11. 5. 32 (1 ♀, Länge nur 4,3 mm). Bei dieser Art haben mir aus dem Mittelmeergebiet schon oft Stücke vorgelegen, die wie dieses ♀ von normalen Stücken in der Größe stark abweichen. Die Länge dieser Stücke beträgt 4,0—4,3 mm, während normale Stücke von *Rh. chiragra* F. 5,5—6,3 mm messen. Der Scheitel dieser kleineren Tiere scheint auch etwas schmäler zu sein als bei normalen Stücken. Vielleicht liegt hier auch eine mediterrane Rasse vor. Es wäre erwünscht, einmal reichlicheres Material zu untersuchen.

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Kaukasus, Turkestan, Sibirien; fehlt in Vorderasien. Euro-sibirische Art.

73. + *Piezoscelis staphylinus* (Ramb.)

Fundorte: Levkas: Stavrotas 1100 m 26. 4. 29 (1 ♂), Megan Oros 1000 m 16. 4. 29 (1♂, 6 ♀).

Verbreitung: Südeuropa, Algier, Syrien. Mediterrane Art.

74. *Tropistethus holosericeus* (Sz.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀), 8. bis 30. 4. 29 (1 ♂); Epirus: Paraskevi, Tsumerkas 1300—1400 m 14. bis 16. 6. 33 (1 ♀), Nisista, Xerovuni 700—800 m 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Kaukasus. Mediterrane Art?

75. + *Pterotmetus staphyliniformis* (Schill.)

Fundort: Epirus: Katarrakti, Tsumerka 600—700 m 22. 5. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Europa, Algier, Kaukasus, Turkestan, Sibirien. Euro-sibirische Art.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

76. Ischnocoris punctulatus Fieb.

Fundort: Epirus: Nisista, Xerovuni 700—800 m, 19. 5. bis 6. 6. 33 (2 ♀).

subsp. *flavipes* Sign.

Fundort: Epirus: Nisista, Xerovuni 700—800 m, 19. 5. bis 6. 6. 33 (3 ♂, 4 ♀).

Die Tiere zeigten drei Stufen der Entwicklung der Flügel:

1. Halbdecken und Flügel entwickelt (f. alata): 1 ♂, 1 ♀.

2. Halbdecken entwickelt, Flügel fehlen (f. macroptera): 2 ♂, 3 ♀.

3. Halbdecken verkürzt, Flügel fehlen (f. brachyptera): 2 ♀.

Verbreitung: Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, Kaukasus, Turkestan, Sibirien. Mediterrane Art mit starker Ausbreitung nach Norden und Nordosten; vielleicht ist die subsp. *flavipes* Sign. auf das Mittelmeergebiet beschränkt.

77 Plinthisus fasciatus Horv.

Fundorte: Korfu: Gasturi 2. 4. 29 (3 ♂, 4 ♀); Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♀), 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂), Stavrotas 1100 m 26. 4. 29 (5 ♂, 5 ♀), Megan Oros 1000 m 16. 4. 29 (15♂, 1 ♀). Kaligoni 14. 4. 29 (2 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Südslawien, Griechenland, Südrußland? Mediterrane Art mit geringer Verbreitung. Vielleicht sogar endemisch.

78. + Plinthisus pilosellus Horv

Fundort: Korfu: Palaeokastrica 15. 4. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Portugal, Marokko. Westmediterrane Art.

79. Plinthisus elongatus Horv.

Fundort: Levkas: Stavrotas 1100 m 26. 4. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Bisher nur aus Griechenland bekannt. Endemische Art.

80. Plinthisus hungaricus Horv.

Fundorte: Korfu: Lagune 31. 3. 29 (1 ♂); Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (2 ♀), 18. bis 27. 4. 32 (1 ♂), 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 ♂); Kephallinia Aenos 1000—1600 m 10. bis 13. 5. 29 (3 ♂, 2 ♀).

Verbreitung: Italien, Balkan, Krim, Kaukasus, Persien, Turkmenien. Mediterrane Art, östlich bis Turkmenien.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.zobodat.at

81. + *Plinthisus major* Horv.

Fundort: Epirus: Nisista, Xerovuni 700—800 m 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♂).

Verbreitung: Spanien, Algier, Syrien. Mediterrane Art.

82. Plinthisus brevipennis (Latr.)

Fundort: Epirus: Paraskevi, Tsumerka 1300—1400 m 14. bis 16. 6. 33 (1 ♂, 2 ♀).

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Kaukasus, Turkmenien. Mediterrane Art mit starker Ausbreitung nach Norden und Osten.

83. + *Plinthisus convexus* Fieb.

Fundorte: Korfu: Potamos 1. 4. 29 (1 ♂, 2 ♀); Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♀), Kaligoni 14. 4. 29 (1 ♂, 1 ♀).

f. makroptera

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Frankreich, Portugal, Südostrußland, Kaukasus. Mediterrane Art, östlich bis zum Kaukasus.

84. Hyalochilus dolosus Horv.

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂).

Verbreitung: Ungarn, Italien, Balkan, Kleinasien. Ostmediterrane Art.

85. Trapezonotus ullrichi (Fieb.)

Fundort: Epirus: Nisista, Xerovuni 700—800 m 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien, Turkestan. Mediterrane Art mit nördlicher und nordöstlicher Ausdehnung.

86. Rhyparochromus (Graptopeltus) validus (Horv.)

Fundort: Epirus: Arta 29. 4. bis 5. 5. 32 (1 ♀).

Verbreitung Ungarn, Balkan, Krim, Kaukasus. Ostmediterrane Art.

87 Rhyparochromus (Xanthochilus) reuteri (Horv.)

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♀).

Verbreitung: Südeuropa, Marokko, Kleinasien, Turkmenien. Mediterrane Art, östlich bis Turkmenien.

88. *Rhyparochromus (Xanthochilus) quadratus* (F.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32) (1 ♀).
Verbreitung: Europa, Algier, Syrien, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art mit Ausbreitung nach Norden und Nordosten.

89. *Rhyparochromus (Raglius) inarimensis* (Costa).

Fundort: Epirus: Nisista, Xerovuni 700—800 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♂).
Verbreitung: Südeuropa, Algier, Südrußland. Mediterrane Art.

90. *Rhyparochromus (Raglius) alboacuminatus* (Gz.)

Fundorte: Epirus: Paraskevi, Tsumerka 1500 m 9. 5. 32 (1 ♀), Nisista, Xerovuni 700—800 m 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♂?).
Verbreitung: Europa, Mittelmeergebiet, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, die im Norden bis Schweden, im Osten bis Turkestan reicht.

91. *Rhyparochromus (Raglius) vulgaris* (Schill.)

Fundorte: Epirus: Katarrakti, Tsumerka 800 m 7. bis 11. 5. 32 (1 ♀), Nisista, Xerovuni 700—800 m, 19. 5. bis 6. 6. 33, Platanusa, Xerovuni 700—1100 m 12. bis 15. 5. 32 (1 ♀).
Verbreitung: Europa, Kleinasien, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art mit nördlicher und östlicher Ausbreitung.

92. *Rhyparochromus (Raglius) phoenicus* (Rossi) *f. sanguineus* (Dgl. Sc.)

Fundorte: Levkas: Stavrotas 1100 m 26. 4. 29 (1 ♀); Epirus: Arta 29. 5. 33 (1 ♀).
Verbreitung: Europa, Syrien, Kaukasus, Turkmenien. Mediterrane Art, östlich bis Turkmenien.

93. *Beosus quadripunctatus* (Müll.)

Fundort: Epirus: Arta 20. bis 22. 5. 32 (1 ♂).
Verbreitung: Südeuropa, Vorderasien, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, östlich bis Turkestan.

94. *Neurocladus brachiidens* (Duf.)

Fundort: Levkas: Enkluvi 17. 4. 29 (1 ♂, 1 ♀).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Krim, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, östlich bis Turkestan.

95. *Ischnopeza hirticornis* (H. S.)

Fundorte: Korfu: Potamos 1. 4. 29 (1 ♂); Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32 (1 ♂), Megan Oros, 1000 m, 16. 4. 29 (1 ♂); Epirus: Platanusa, Xerovuni, 700—1100 m, 11. bis 15. 5. 32 (1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Frankreich, Spanien, Ungarn, Balkan, Algier, Syrien, Kaukasus, Turkmenien. Mediterrane Art, die nordöstlich bis Turkmenien reicht.

96. *Emblethis griseus* (Wff.)

Fundort: Peloponnes: Voidia, 800 bis 1400 m, 22. bis 24. 5. 29 (1 ♀).

Verbreitung: Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, Turkestan, Sibirien, nearktische Region. Holarktische Art, fehlt jedoch den kühleren Ländern.

97 *Emblethis verbasci* (F.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♂, 1 ♀), 18. bis 27. 4. 32 (1 ♀), Megan Oros, 1000 m, 16. 4. 29 (1 ♂), Enkluvi 17. 4. 29 (1 ♂); Kephallinia: Megalowuno 4. 26 (1 ♂); Epirus: Arta 29. 4. bis 5. 5. 32 (1 ♂, 1 ♀), Platanusa, Xerovuni, 700—1100 m, 12. bis 15. 5. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Paläarktische Region, jedoch nicht im äußersten Norden und Osten, China (l. c.) hält sie für eine mediterrane Art.

98. *Lethaeus cribratissimus* (Stål)

Fundort: Peloponnes: Voidia, 800—1400 m, 22. bis 24. 5. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Balkan, Kleinasien, Kreta, Zypern. Ostmediterrane Art, hat auf dem Balkan ihre Westgrenze.

99. *Scolopostethus pictus* (Schill.)

Fundort: Epirus: Nisista, Xerovuni, 700—800 m, 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Europa, Kleinasien, Syrien, Kaukasus. Mediterrane Art, mit Ausbreitung nach Norden und Osten.

100. *Taphropeltus nervosus* (Fieb.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (4 ♂, 3 ♀), 18. bis 27. 4. 32 (3 ♂, 1 ♀), 19. bis 22. 5. 33 (1 ♀).

f. *horvathi* E. Wagn.

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (4 ♂); Epirus: Nisista, Xerovuni, 700—800 m, 19. 5. bis 6. 6. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Südeuropa, Algier, Tunis. West-mediterrane Art, die auf dem Balkan ihre Ostgrenze erreicht. Die Abart bisher nur aus Griechenland.

101. Taphropeltus contractus (H. S.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀), 8. bis 30. 4. 29 (ein stark beschädigtes Stück, vermutlich diese Art).

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasus. Mediterrane Art, mit starker Ausbreitung nach Norden und geringer nach Nordosten.

Familie ***Berytidae.***

102. Berytinus geniculatus (Horv.)

Fundort: Kephallinia: Aenos, 1000—1600 m, 10. bis 13. 5. 29 (1 ♀).

Verbreitung: Deutschland, Schweiz, Ungarn, Kanaren, Frankreich, Griechenland, Rumänien und Südrußland. Mediterrane Art mit nördlicher Ausdehnung.

Familie ***Tingidae.***

103. Campylostira pilifera Reut.

Fundort: Korfu: Ipsos 16. 4. 32 (4 ♀).

Verbreitung: Bisher nur aus Griechenland bekannt. Endemische Art.

104. Acalypta hellenica Reut.

Fundorte: Korfu: Potamos 1. 4. 29 (3 ♂, 6 ♀); Levkas: Megan Oros, 1000 m, 16. 4. 29 (2 ♂, 2 ♀), Stavrotas, 1100 m, 26. 4. 29 (1 ♀); Kephallinia: Aenos, 1000—1600 m, 10. bis 13. 5. 29 (1 ♂); Epirus: Nisista, Xerovuni, 700—800 m, 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♂).

Verbreitung: Kanaren, Südfrankreich, Italien, Balkan, Krim. Mediterrane Art.

105. + Dictyonota tricornis (Schrk.)

Fundort: Epirus: Arta 20. bis 22. 5. 32 (1 Stück ohne Abdomen).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Verbreitung: Europa, Algier, Vorderasien, Kaukasus, Turkestan, Sibirien. Diese Art dürfte eher eine euro-sibirische als eine mediterrane sein.

106. + *Hyalochiton colpochilus* (Horv.)

Fundort: Levkas: Megan Oros, 1000 m, 16. 4. 29 (2 Stück).

Verbreitung: Diese Art war bisher nur aus Frankreich, Spanien und Marokko bekannt. Ich hätte daher eher eine andere Art der Gattung erwartet. Mediterrane Art.

107. + *Tingis pilosa* Humm.

Fundort: Levkas: Megan Oros, 1000 m, 16. 4. 29 (1 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Marokko, Kleinasien, Kaukasus, Turkestan, Sibirien. Euro-sibirische Art.

108. *Catoplatus carthusianus* (Gz.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 Larve).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Persien, Kaukasus. Mediterrane Art, östlich bis zum Kaukasus.

109. *Monanthia putoni* Mont.

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32 (1 ♂, 3 ♀), 25. 5. bis 3. 6. 32 (54 ♂, 29 ♀, 1 Larve).

Verbreitung: Ungarn, Mittelmeergebiet, Krim, aus Nordafrika nur vereinzelt gemeldet und vielleicht falsch determiniert. Mediterrane Art, die vor allem den Norden der Provinz bewohnt.

110. *Monanthia echii* (Schrk.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32 (1 ♂), 25. 5. bis 3. 6. 32 (6 ♂, 8 ♀).

Verbreitung: Europäische und mediterrane Subregion. Europäisch-mediterrane Art.

111. *Serenthia atricapilla* Spin.

Unter dem Material fand sich ein ♀ dieser Art, das sich von der Nadel gelöst hatte. Der Fundort läßt sich daher nicht sicher feststellen; er ist entweder die Umgebung von Levkas oder Nisista, Xerovuni, Epirus.

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, nordöstlich bis Turkestan.

112. Serenthia confusa Put.

Fundort: Epirus: Katarrakti, Tsumerka, 800 m, 7. bis 11. 5. 32 (1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Deutschland, Südeuropa, Kleinasien, Krim; in Deutschland halophil. Mediterrane Art.

Familie ***Aradidae.***

113. Aradus pictus Baer.

Fundorte: Kephallinia: Aenos, 1000—1600 m, 10. bis 13. 5. 29 (1 ♂, 1 ♀, 1 Larve); Peloponnes: Voidia, 800—1400 m, 22. bis 24. 5. 29 (1 ♀, 3 Larven).

Verbreitung: Mittel- bis Nordeuropa, Sibirien. Eurosibirische Art.

Aradus spec?

Fundort: Kephallinia: Megalowuno 4. 26 (2 Larven).

Familie ***Reduviidae.***

114. Sastrapada baerensprungi (Stål)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32 (1 ♂).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, äthiopische, orientalische und australische Region. Bei uns ausgesprochen mediterran, bewohnt diese Art die warmen Zonen der östlichen Halbkugel.

115. Holotrichius denudatus Costa.

Fundorte: Korfu: 23. bis 26. 3. 26 (1 Larve); Epirus: Arta 29. 4. bis 5. 5. 32 (3 Larven).

Verbreitung: Ungarn, Italien, Balkan, Südrußland, Kleinasien. Mediterrane Art.

116. Pasira basiptera Stål.

Fundort: Korfu: Palaeokastrica 15. 4. 32 (1 Larve).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, nordöstlich bis Turkestan.

117. Pirates hybridus Scop.

Fundorte: Epirus: Katarrakti, Tsumerka, 800 m, 7. bis 11. 5. 32 (1 ♀), Paraskevi, Tsumerka, 1300—1400 m, 14. bis 16. 6. 33 (1 ♀).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, nordöstlich bis Turkestan.

118. Rhinocoris iracundus (Poda)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 18. bis 27. 4. 32 (1 Larve); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 beschädigtes Tier); Epirus: Platanusa, Xerovuni, 700 bis 1100 m, 12. bis 15. 5. 32 (1 Larve).

var. *rubricus* (Germ.)

Fundorte: Meganisi: 27. bis 28. 5. 32 (1 ♂, 1 ♀); Peloponnes: Voidia, 800—1400 m, 22. bis 24. 5. 29 (2 ♀).

Verbreitung: Europa, Kleinasien, Persien, Kaukasus, Turkestan, NW-Indien. Mediterrane Art, mit starker nördlicher und östlicher Ausbreitung.

Familie ***Nabidae.***

119. Prostemma sanguineum (Rossi)

Fundort: Epirus: Platanusa, Xerovuni, 700—1100 m, 12. bis 15. 5. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Südeuropa, Nordafrika, Mitteldeutschland, Frankreich, Kaukasus. Mediterrane Art, nordöstlich bis Kaukasien, außerdem mit geringer nördlicher Ausbreitung.

120. Alloeorrhynchus flavipes (Fieb.)

Fundort: Epirus: Nisista, Xerovuni, 700—800 m, 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Deutschland, Frankreich, Spanien, Balkan, Südrußland, Nordafrika, Syrien, Kaukasus. Mediterrane Art, nordöstlich bis Kaukasien, nach Norden nur geringe Ausbreitung.

121. Nabis myrmecoides Costa.

Fundorte: Epirus: Katarrakti, Tsumerka, 800 m, 7. bis 11. 5. 32 (1 ♀), Paraskevi, Tsumerka, 1300—1400 m, 14. bis 16. 6. 33 (2 ♀, davon eines makropter), Platanusa, Xerovuni, 700—800 m, 2. bis 12. 6. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasus. Mediterrane Art, mit starker Ausbreitung nach Norden und geringer nach Nordosten.

122. Nabis capsiformis Germ.

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 30. 4. 29 (1 ♀), 25. 5. bis 3. 6. 32 (4 ♀); Kephallinia: Umgebung von

©Zoologisch-Botanische Gesellschaft Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Argostolion 1. bis 6. 5. 26 (2 ♀), 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂), Krane 4. bis 17. 5. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Alle Regionen, mit Ausnahme der kälteren Zonen, bei uns nur am Mittelmeer. Kosmopolit.

123. Nabis feroides Rem.

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂). Die klare Trennung der *Nabis*-Arten aus der *ferus*-Gruppe (*ferus* L., *feroides* Rem., *pseudoferus* Rem. und *provencalis* Rem.) ist erst durch die Arbeit Remanes 1953 (Zool. Anz. CL, H. 7/8: 190/9) möglich geworden. Leider ist aber die Verbreitung der einzelnen Arten noch nicht zu übersehen. *N. feroides* Rem. scheint jedoch vorwiegend im Mittelmeergebiet vorzukommen.

124. Nabis viridis Brullé.

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Südrußland, Kaukasus, Turkestan, China. Mediterrane Art, die im Osten bis China reicht.

Familie ***Hebridae.***

125. Hebrus pusillus (Fall.)

Fundorte: Levkas: Sivros 25. 4. 29 (1 ♂, 3 ♀); Kephallinia: Krane 4. bis 17. 5. 29 (6 ♀).

Verbreitung: Europa, Kanaren, Algier, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art, mit Ausbreitung nach Norden und Nordosten.

Familien ***Anthocoridae.***

126. + Anthocoris confusus Reut.

Fundort: Epirus: Paraskevi, Tsumerka, 1300—1400 m, 14. bis 16. 6. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien. Euro-sibirische Art.

127. Anthocoris nemoralis (F.)

Fundorte: Epirus: Katarrakti, Tsumerka, 600—700 m, 22. 5. 33 (3 ♀), Platanusa, Xerovuni, 700—800 m, 2. bis 12. 6. 33 (1 ♀), Nisista, Xerovuni, 700—800 m, 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♀).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.zobodat.at

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Vorderasien, Kaukasus. Mediterrane Art, mit Ausbreitung nach Norden und Nordosten.

128. *Orius (Triphleps) niger* (Wff.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 ♀).

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Syrien, Kaukasus, Turkestan. Mediterrane Art mit starker Ausbreitung nach Norden und Nordosten.

Familie ***Miridae.***

129. *Miridius quadrivirgatus* (Costa)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien. Mediterrane Art, die auch im Süden der europäischen Subregion vorkommt.

130. *Calocoris histrio* Reut.

Fundort: Meganisi 27. bis 28. 5. 32 (3 ♂, 6 ♀).

Verbreitung: Griechenland, Kleinasien, Syrien, Zypern. Ost-mediterrane Art, fast endemisch.

131. *Calocoris annulus* (Brullé)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (3 ♂, 4 ♀); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Italien, Balkan, Ungarn, Zypern, Vorderasien. Mediterrane Art, mit geringer Verbreitung.

138. *Calocoris hispanicus* (Gmel.)

var. *quadripunctatus* Reut.

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (6 ♀).

var. *sexpunctatus* (F.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (35 ♂, 15 ♀); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 7. bis 15. 4. 26 (1 ♂, 1 ♀), 2. bis 8. 5. 29 (2 ♂).

var. *nemoralis* (F.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂, 2 ♀); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 1. bis 6. 5. 26 (1 ♀), 2. bis 8. 5. 29 (2 ♂).

var. *aterrimus* Garb.

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂).

Verbreitung: Süddeutschland, Mittelmeergebiet. Mediterrane Art.

131. + *Calocoris sulphureus* Reut.

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (7 ♂, 9 ♀).

Verbreitung: Portugal, Italien, Marokko. West-mediterrane Art.

134. Calocoris norvegicus vittiger Reut.

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (3 ♂, 2 ♀); Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♀), Krane 17. 5. 29 (1 ♂, 1 ♀).

Verbreitung: Europa, Nordafrika, Vorderasien, nearktische Region. Die Verbreitung dieser Art ist bemerkenswert. Die Ostgrenze ihrer Verbreitung liegt in Syrien, Kleinasien, Südrußland; andererseits kommt sie in Nordamerika vor. Sie ist keine holarktische Art, denn sie fehlt in Zentral- und Ostasien; sicherlich hat China recht, wenn er sie als nearktisches Element unserer Fauna betrachtet. Die subsp. *vittiger* Reut. ist ausgesprochen mediterran.

135. + *Stenotus binotatus* (F.)

Fundorte: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (8 ♂, 7 ♀); Peloponnes: Umgebung von Patras 21. 5. 29 (1 ♀).

Verbreitung: Europa, Kleinasien, Sibirien, nearktische und Norden der äthiopischen Region (Abessinien und Shoa). Holarktische Art, die in den Norden der äthiopischen Region hineinreicht.

136. Camponotidea saundersi (Put.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀). Diese Art ist in der brachypteren Form stark ameisenähnlich.

Verbreitung: Sizilien, Südslawien, Griechenland, Kleinasien, Syrien. Ost-mediterrane Art.

137 Cyphodema instabile (Luc.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (3 ♂, 6 ♀).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Verbreitung: Mittelmeergebiet, Kanaren. Mediterrane Art.

138. Deraeocoris schach (F.)

Fundorte: Levkas Umgebung von Levkas 25. 5 bis 3. 6. 32 (1 ♂, 1 ♀); Meganisi 27. bis 28. 5. 32 (2 ♂, 4 ♀); Epirus: Katarrakti, Tsumerka, 600—700 m, 22. 5. 33 (1 ♀).

f. *novaki* Horv.

Fundort: Meganisi 27. bis 28. 5. 32 (3 ♂, 2 ♀).

Verbreitung: Mittelmeergebiet. Mediterrane Art.

139. Dionconotus neglectus (F.)

Fundort: Epirus: Paraskevi, Tsumerka, 1300—1400 m, 14. bis 16. 4. 33 (2 ♂).

Verbreitung: Italien, Balkan, Syrien. Ost-mediterrane Art, die in Italien ihre Westgrenze hat.

140. Dionconotus cruentatus (Brullé).

Fundorte: Korfu: 23. bis 26. 3. 26 (1 ♂, 1 ♀); Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (4 ♂, 5 ♀).

Verbreitung: Frankreich, Sizilien, Italien, Balkan, Vorderasien. Mediterrane Art.

141. + Acetropis gimmerthali (Flor.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Spanien, Portugal, Frankreich, England, Holland, Deutschland, Dänemark, Baltikum, Westrußland. Europäische Art.

142. Stenodema calcaratum (Fall.)

Fundort: Kephallinia: Krane 4. bis 17. 5. 29 (1 ♂, 1 ♀).

f. *virescens* (Fieb.)

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 8. 5. 29 (1 ♀).

Verbreitung: Europäische Subregion, mediterrane Subregion, äthiopische Region. Auch diese Art findet die Ostgrenze ihrer Verbreitung im Osten Europas und dringt andererseits ins tropische Afrika vor. Vielleicht ist sie doch mediterran.

143. + Stenodema laevigatum (L.)

Fundort: Epirus: Katarrakti, Tsumerka, 800 m, 7. bis 11. 5. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Europa, Algier, Kleinasien, Kaukasus, Turkestan, Zentralasien, nearktische Region. Auch diese Art fehlt, wie Nr. 132, dem Osten der paläarktischen Region und bewohnt andererseits Nordamerika. China (l. c.) hält auch sie für ein nearktisches Element unserer Fauna.

144. + Trigonotylus pulchellus (Hhn.)

Fundort: Kephallinia: Krane 4. bis 17. 5. 29 (2 ♂, 5 ♀).

Verbreitung: Deutschland, Ungarn, Polen, Balkan, Ägypten, Turkestan. Euro-sibirische Art.

145. Heterocordylus tibialis (Hhn.)?

Fundort: Kephallinia: Umgebung von Argostolion 2. bis 6. 5. 29. Ein stark beschädigtes Stück, daher nicht sicher zu bestimmen.

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Algier, Syrien, Ostasien. Mediterrane Art, die nordwärts in die europäische Subregion hineinreicht; zum Vorkommen in Ostasien fehlt jede Verbindung.

146. Orthocephalus brevis (Pz.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Schweden, Baltikum, Finnland, Rußland, Kleinasien, Sibirien. Euro-sibirische Art.

147. Orthocephalus parvulus Reut.

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♂, 2 ♀).

Verbreitung: Balkan, Kleinasien. Ost-mediterrane Art, die auf dem Balkan die Westgrenze ihrer Verbreitung erreicht.

148. Pachytomella passerini (Costa)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (4 ♂, 11 ♀).

Verbreitung: Deutschland, Mittelmeergebiet. Mediterrane Art.

149. Conostethus venustus (Fieb.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (2 ♂, 2 ♀).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Verbreitung: Kanaren, Südeuropa, Nordafrika, Vorderasien. Mediterrane Art.

150. Byrsoptera cylindricollis (Costa)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (4 ♂, 15 ♀).

Verbreitung: Südfrankreich, Italien, Ungarn, Rumänien, Balkan. Westmediterrane Art, die auf dem Balkan die Ostgrenze ihrer Verbreitung findet.

151. Psallus ancorifer (Fieb.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (9 ♂, 2 ♀).

Verbreitung: Frankreich, Süddeutschland, Südeuropa, Kleinasien, nearktische Region. Auch diese Art dürfte wie Nr. 132 ein nearktisches Element unserer Fauna sein. Bei uns erscheint sie mediterran.

152. + *Psallus diminutus* (Kb.)

Fundort: Epirus: Katarrakti, Tsumerka 600—700 m 22. 5. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Europa, Algier. Diese Art ist in Mittel- und Nordeuropa häufiger als im Süden; sie kann daher nicht als mediterrane Art angesprochen werden. Europäische Art.

153. Plagiognathus fulvipennis (Kb.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 ♂, 6 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. Mediterrane Art mit starker Ausbreitung nach Norden und geringer nach Nordosten.

154. Auchenocrepis reuteri Jak.

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5 bis 3. 6. 32 (2 ♀).

Verbreitung: Griechenland, Kleinasien, Persien, Südrußland, Kaukasus, Turkestan. Ostmediterrane Art, die auf dem Balkan ihre Westgrenze hat, östlich bis Turkestan reicht.

155. Tuponia tamaricis (Perr.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (2 ♂, 2 ♀).

Verbreitung: Südeuropa, Nordafrika, Kaukasus. Mediterrane Art, östlich bis Kaukasien.

156. Tuponia unicolor (Scott)?

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 25. 5. bis 3. 6. 32 (1 ♀).

Vielleicht eine spec. nov.

Verbreitung: Südfrankreich, Italien, Balkan. Westmediterrane Art.

Familie ***Hydrometridae Billb.***

157. Hydrometra stagnorum (L.)

Fundort: Levkas: Umgebung von Levkas 8. bis 30. 4. 29 (1 ♂, 1 ♀), 18. bis 27. 4. 32 (1 ♂).

Verbreitung: Europa, Mittelmeergebiet, Sibirien. Holopaläarktische Art.

Familie ***Gerridae Leach.***

158. + Gerris costai (H. S.)

Fundort: Peloponnes: Voidia 800—1400 m 22. bis 24. 5. 29 (1 ♀).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Kleinasien. Kaukasus, Turkestan. Lebt bei uns nur im Gebirge. Mediterrane Art mit Ausbreitung nach Nordosten.

159. Gerris gibbifer Schumm.

Fundort: Peloponnes: Voidia 800—1400 m 22. bis 24. 5. 29 (1 ♂), 1500—1927 m, 23. 5. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Krim. Mediterrane Art? Starke Ausbreitung nach Norden. In Norddeutschland Hochmoorbewohner. Könnte auch eine europäische Art sein.

Familie ***Veliidae Dhrn.***

160. Velia affinis filippii Tam.

Fundorte: Epirus: Nisista, Xerovuni 700—800 m 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♂); Peloponnes Voidia 1500—1927 m 23. 5. 29 (6 ♂, 2 ♀, 5 Larven).

Verbreitung: Soweit bisher bekannt eine ostmediterrane Art, die subspec. *filippii* bisher nur aus Italien, vom Balkan und der Insel Rhodos bekannt.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

161. Velia mancinii Tam.

Fundort: Peloponnes: Voidia 800—1400 m 22. bis 24. 5. 29 (1 ♀).

Verbreitung: Bisher nur aus Griechenland und Mazedonien und aus dem Dodekanes bekannt. Für den Balkan endemisch?

162. Velia pelagonensis balcanica Tam.

Fundort: Epirus: Nisista, Xerovuni 700—800 m 19. 5. bis 6. 6. 33 (1 ♀).

Verbreitung: Auch diese Art ist bisher nur vom Balkan bekannt, die ssp. *balcanica* nur aus Albanien und Griechenland. Endemisch?

Familie ***Notonectidae Leach.***

163. + *Notonecta maculata* F.

Fundort: Levkas: Kaligoni 14. 4. 29 (1 ♂).

Verbreitung: Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Kleinasien, Persien. Mediterrane Art mit starker Ausbreitung nach Norden.

Familie ***Corixidae Leach.***

164. + *Sigara transversa* (Fieb.)

Fundort: Epirus: Arta 20. bis 22. 5. 32 (1 ♀).

Verbreitung: Südeuropa, Nordafrika, Kaukasus. Mediterrane Art, nordöstliche Ausbreitung bis zum Kaukasus.